

Bad Raths. 18/9. 87.

Verehrte Frau Professor!

Ihre erhalte ich Ihre Karte und will Ihnen  
 schnell alle Fragen beantworten. Es ist wahr,  
 das Raths in einer Thalmul liegt, aber sie ist  
 nicht eng und auch nicht düster. Wir haben  
 Sonne genug und wenn sie überhaupt scheint,  
 mehr als wir brauchen. Viel Aussicht ist in der  
 unmittelbaren Nähe des Hauses nicht, denn muß man  
 ein paar Minuten gehen, dann ist sie sehr schön und  
 weit. In der Nähe des Hauses sind schöne Wege  
 und Plätze mit und ohne Sonne. Ich bin eine  
 pariserische Verketenir, denn ich lieb Raths aber  
 alles als Sommerische und habe mich dort jedesmal  
 beurlaubt, würde es wunderbar und begreife  
 nicht wie die Leute von „eng und düster“ sprechen  
 können. Aber das ist, wie gesagt, individuell und  
 ich möchte um Gotteswillen nicht die Verantwortungen  
 veranlassen, wenn es Ihnen dann nicht klagen  
 sollte.

Auf der einen Seite steigt der Thalmul hoch hinauf  
 und das macht sich sehr gut, nach vorne ist Aussicht  
 auf den Birkens - aber mit einem Wort: Wir sind in  
 einer Thalmul, aber sie ist nicht eng, ist sonnig, aber  
 wir haben vom Platz wenig Aussicht - Wenn Sie  
 auf die Beschreibung hin wagen wollen, würde  
 ich sehr unendlich sein, betrogen täten Sie sich um  
 die Möglichkeit, nach Sie, das in Offenem liegt

auszuwandern. Ich finde es dort grünlich, leicht  
kuss, stützig. Die letzten sehr heißen Tage und da  
was es bei uns oben im Wald dort sehr angenehm.  
Bei einigen Vornige habe ich Ihnen glatt ist, wenn  
gedrückt und wenn sie nicht wiederholen.

Für die kleine Wärme des Bad sehr gut sein,  
mit Zucker natürlich ist es nicht zu vergleichen -  
Wenn Sie also nach dieser bedingten Bedingung  
dort zukommen wollen, so wird es mich  
persönlich natürlich sehr freuen, obwohl ich leider  
am 26. fort muss, aber ich glaube auch, dass  
es Ihnen gefallen wird. Gesundheit ist aber keine da!  
Mit vielen herzlichen Grüßen an Ihre Fr. Schwester  
und an Sie bin ich Ihre ergebene

Anna Pfaff.

